Antra	Antragsteller/in Name, Vorname Geburtsdatum/in					Az.: (OrgNr./Personalnummer) ( <u>Zwingend anzugeben!)</u>			
Ansc	hrift	l							
					Eingangsst	emnel			
Telefon tagsüber (Angabe freiwillig) E-Mail-Adresse p			resse privat (Ang	abe freiwillig)	- Emgangsst	СПРС			
Land Bezi Refe Post	trauliche Beihilfeangelegenhei desamt für Steuern und Finanze ügestelle Dresden erat 339/D – Beihilfe tfach 10 06 55 76 Dresden		Bei ers Festsetz Folgean beantwo <u>Kurzant</u> Bei Auf "Pflege' → □ Ar	ung von Beihilfe tmaliger Antra tungsstelle ist d trägen sind d orten. Haben sic rag gestellt werd	ngstellung of der Antrag v lie Fragen h keine Ände den. r dauernde beigefügt. ng eines neue				
1.	1. Bei wiederholter Antragstellung:  Haben sich seit dem letzten Antrag Änderungen hinsichtlich des Dienstverhältnisses/der Versorgung, der Berücksichtigungsfähigkeit des Ehegatten/eingetragenen Lebenspartners im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes (im Folgenden: Lebenspartner) oder Kindes oder Änderungen des Krankenversicherungsschutzes (Fragen 2 bis 6) ergeben?  □ Ja, bei Frage(n) Nummer □ □ Nein. Bitte weiter bei Frage 7.  Bitte diese Frage(n) vollständig beantworten.								
2.	Angaben zum Dienstverhältr	nis							
	☐ Beamter/Richter seit:								
	☐ Beamter auf Widerruf von _		bis						
	☐ Versorgungsempfänger seit								
	☐ Mitglied des Sächsischen La	andtages se	it	Ansprud	ch auf Leis	tungen nach § 21 des			
				Abgeore	dnetengesetzes ja ☐ nein ☐				
	☐ Teilzeit in Elternzeit von		_ bis						
	☐ Vollständige Freistellung vo	m Dienst							
	von		b	is		Grund <sup>1</sup>			
	Als Grund kommt beispielsweis ohne Dienstbezüge im dienstlic					satz 1 Satz 1 SächsBG, Urlaub f Besoldung.			
3.	Im Familienzuschlag berück	sichtigungs	sfähige Kinder	1 -					
	Vorname (gegebenenfalls abweichender Familienname)	-	Geburtsdatum	Wegfa Ja	ll ab	Wiederaufnahme Ja ab			
	K1.								
	K2.								
	K3. K4.								
	K5.								
	i.								

4.	Welcher Kranker Bei Erstantrag bi Ansonsten Änderu	tte vollständ	ig ausfi	üllen, auc	h wenn für	nachfolger	nde Persoi	nen keine	Beihilfe bea	ntragt wird.	
	Versicherte Person			Private Krankenversicherung			Gesetzliche Krankenversicherung			Zusatz- versiche- rung <sup>2</sup>	
				Normal- tarif	Basistarif	Standard- tarif	pflicht-	freiwillig	familien- versichert bei	Ja (Art bitte angeben)	
	Antragsteller (A)								E/L 🗆		
	Ehegatte (E) Lebenspartner (L)								АП		
	1. Kind (K1)								A □ E/L		
	2. Kind (K2)								A D E/L		
	3. Kind (K3)								A D E/L		
	4. Kind (K4)								A D E/L		
	5. Kind (K5)								A D E/L		
5.	Beihilfeberechtigung?							derweitige			
	Name, Vorna	ame			Anspru	ch			Gegenüber wem? Ab wann?		
		<ul> <li>□ aufgrund des Erhalts von Versorgungsbezügen</li> <li>□ aufgrund eines Beschäftigungsverhältnisses im öffentlichen Dienst, bei sonstigen Körperschaften,</li> <li>Anstalten, Stiftungen und so weiter</li> </ul>									
			•		Abgeordnet	enverhältnis	sses				
			]als Ar ]als Be	beitnehme eamter	er						
6.	Ist ein berücksichtigungsfähiger Angehöriger bei einem anderen Beihilfeberechtigten ebenfalls berücksichtigungsfähig? (zum Beispiel eigene Beihilfeberechtigung des anderen Elternteils)										
	□ Ja (welche	☐ Ja (welche Person) ☐ Nein							□ Nein		
	Name, Vorname			Wem wurde die Beihilfegewährung zugeordnet?				Ab wann?			

Bitte	Bitte ab hier alle Fragen beantworten!									
7.	Besteht für geltend gemachte Aufwendungen zusätzlich Anspruch auf Heilfürsorge, Krankenhilfe (zum Beispiel nach Sozialrecht) oder Kostenerstattung (zum Beispiel nach Beamtenrecht, Soldatenrecht, Bundesversorgungsgesetz)?									
	☐ Ja, für:			□ Nein						
	Name, Vorname		Aı	Art des Anspruchs Hö			he des Anspruchs			
	Bitte Aufwendungen kennzei	chnen	und Nachweise	vorlegen.	\ 					
8.	Werden Aufwendungen für de	en Ehe	gatten oder Lebe	enspartner geltend	gemacht?					
	☐ Ja, für:		☐ Ja, aber ke	ine Änderung zum	letzten Antrag			Nein		
	Vorname des Ehegatten/Leben	_l spartne	rs und gegebene	nfalls abweichende	Familienname:	Ge	eburtsda	itum:		
	□ verheiratet □	verwitw	et	☐ rechtskräftig g	eschieden	sei	it:			
	Übersteigt der Gesamtbetrag der jährlichen Einkünfte (§ 2 Absatz 3 EStG) – hierzu zählen auch Einkünfte aus Kapitalvermögen – des nicht selbst beihilfeberechtigten Ehegatten/Lebenspartners oder vergleichbare ausländische Einkünfte im Durchschnitt der drei Kalenderjahre vor Leistungserbringung 18 000 Euro?³ (Bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit sind von den Brutto-Einkünften die Werbungskosten abzusetzen.)  □ Ja □ Nein									
	Bitte Formblatt "Erklärung der Einkünfte nach § 2 Absatz 3 EStG für den Ehegatten oder Lebenspartner" (Anhang 2 der VwV-SächsBhVO) für die drei Kalenderjahre vor Leistungserbringung ausfüllen und mit vorlegen!  3 Für bis zum 31. Dezember 2013 entstandene Aufwendungen ist für die Ermittlung der Einkünfte das Vorvorkalenderjahr vor der									
	Für bis zum 31. Dezember 2013 Antragstellung maßgebend.	3 entstar	ndene Aufwendung	en ist für die Ermittlun	g der Einkünfte das	Vorvork	kalenderj	ahr vor der		
9.	Stehen Aufwendungen im Zu Unfall ist ein plötzliches, unfrei erleidet.)									
	□ Ja		☐ Ja, aber ke	ine Änderung zum	letzten Antrag		□ N			
	Unfalldatum:			□ Schulunfall	☐ Arbeitsunfall		sonst	iger Unfall		
	Unfallschilderung (gegebenenfalls Beiblatt verwenden, Belege bitte kennzeichnen):									
	Besteht für die unfallbedingten Aufwendungen Anspruch auf Kostenerstattung beziehungsweise kommt ein Schadensersatzanspruch in Betracht? Hierzu gehören auch Ansprüche gegen Schulträger (Unfallkasse), Sportvereine und so weiter.									
	☐ Ja, gegen (Name, Anschrift des Erstattungspflichtigen/Kostenträgers, Versicherungsnummer, Aktenzeichen): ☐ Nein							□ Nein		

10.	Werden Aufwendungen geltend gemacht, für die Versicherungsleistungen ausgeschlossen oder eingestellt worden sind? (zum Beispiel Ausschluss von Vorerkrankungen)								
	☐ Ja. Bitte Nachweis vorlegen und Belege kennzeichnen!								
11.	Ich beantrage die Geburtspauschale								
	☐ Ja. Bitte Geburtsurkunde in Kopi	ie beifügen!			□ Nein				
12.	Auszahlung der Beihilfe								
	Ich habe für die beantragte Beihilfe einer erhalten	n Abschlag	☐ Ja, in Höhe von	_ Euro	□ Nein				
	im Ausnahmefall und unter Angabe	Die Beihilfe wird auf das Bezügekonto des Beihilfeberechtigten überwiesen. Eine Überweisung an einen Dritten ist nur m Ausnahmefall und unter Angabe von Gründen möglich. Gegebenenfalls Empfänger, Bankverbindung und Begründung auf einem gesonderten Blatt beifügen. Eine Auszahlung an mehrere Empfänger ist nicht möglich.							
13.	Datenschutzhinweis gemäß Artikel 13	und 14 Datenschu	utz-Grundverordnung						
	Ihre Daten werden vom Landesamt für Steuern und Finanzen zum Zwecke der Festsetzung, Anordnung und Zahlung der Beihilfe gemäß den geltenden Bestimmungen zum Datenschutz verarbeitet. Weitere Informationen können Sie im Internet unter http://www.lsf.sachsen.de/Datenschutz.html (Bereich Beihilfe) abrufen. Den behördlichen Datenschutzbeauftragten des Landesamtes für Steuern und Finanzen erreichen Sie unter: Landesamt für Steuern und Finanzen, Behördlicher Datenschutzbeauftragter, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden, E-Mail-Adresse: Datenschutz@lsf.smf.sachsen.de.								
14.	Erklärung								
	Ich versichere die Richtigkeit der Angaben, die Grundlage für die Beihilfeberechnung sind. Für die geltend gemachten Aufwendungen wurde bisher keine Beihilfe beantragt.  Die erforderlichen Belege über die entstandenen Aufwendungen sind beigefügt. Nachträgliche Ermäßigungen oder Preisnachlässe sowie außervertragliche Leistungen für die geltend gemachten Aufwendungen (Kosten) werde ich der Festsetzungsstelle anzeigen.								
	Stehen die Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Unfall oder einem anderen schädigenden Ereignis (siehe Nummer 9), bin ich mit der Weitergabe der Daten an die Rechtsabteilung des Landesamtes für Steuern und Finanzen zur Geltendmachung der Regressansprüche einverstanden.								
	Gesamtbetrag der beantragten Aufwendungen: Euro								
	Anzahl der beigefügten Belege:								
	Mehrseitige Belege oder Belege mit Anlagen gelten als ein Beleg. Belege bitte nur noch in <b>Kopie</b> vorlegen.								
	Ort, Datum		eihilfeberechtigten/Bevollmächtig						
		Vollmacht D	liegt der Festsetzungsstelle vor	· □ ist b	oeigefügt				

## Zusammenstellung der Aufwendungen

Die Vorlage der Zusammenstellung bleibt Ihnen freigestellt.

Zum Beihilfeantrag von Frau /Herrn	vom				
Hinweise:					
Bitte ordnen Sie die Einträge und Belege nach Personen und Datum chronologisch.					
A = Antragsteller, E = Ehegatte, L = Lebenspartner, K = Kind					

Nr.	A, E, L, K	Vorname des Kindes	Rechnungsdatum	Betrag in Euro
1				-
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				
Gesamtb	etrag			